



Medienmitteilung der SP Aarau und den Grüne Aarau

Kontakt: Susanne Klaus, Kreisschulrätin und Einwohnerrätin Grüne Aarau, 079 547 45 24

Aarau, 26.05.2026

KSAB: Politischen Auftrag sorgfältig und sachlich umsetzen statt Schlammschlacht

Mit der Überweisung der Motion am 23. Juni 2025 zur Zukunft der Kreisschule Aarau-Buchs (KSAB) hat der Aarauer Einwohnerrat den Stadtrat beauftragt, mögliche Szenarien zu prüfen und dem Aarauer Einwohnerrat ein entsprechendes Geschäft vorzulegen. Die Motion wurde von 41 Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten – inklusive der Vertreterinnen und Vertreter der FDP und SVP – unterstützt und überwiesen. Dieser Auftrag ist verbindlich und muss nun seriös umgesetzt werden.

Wichtig ist dabei: Die Motion nimmt keine Entscheidung vorweg. Sie verlangt vom Stadtrat eine sorgfältige Auslegeordnung, eine Prüfung verschiedener Möglichkeiten sowie einen konkreten Vorschlag an den Aarauer Einwohnerrat. Es ist deshalb im jetzigen Moment nicht zielführend, die Frage einer möglichen Weiterführung oder Auflösung der KSAB öffentlich vorwegzunehmen oder sich auf einzelne Szenarien bereits politisch festzulegen. Genau diese Abklärungen, inklusive der Prüfung von Chancen, Risiken und Folgen, sind Teil des politischen Auftrags an den Stadtrat.

Für uns war bereits bei der Einreichung der Motion klar, dass die damalige Situation so nicht weitergeführt werden konnte. Die vielen negativen Schlagzeilen, politischen Konflikte und wiederkehrenden Angriffe auf die Schule haben die Entwicklung der KSAB aus unserer Sicht stark belastet.

Gleichzeitig anerkennen wir ausdrücklich die wichtige Arbeit der Geschäftsleitung, des Schulvorstands, der Schulleitungen und der Mitarbeitenden der KSAB. Sie setzen sich mit grossem Engagement für eine gute Schule ein.

Umso wichtiger ist es nun, dass die weiteren Schritte ruhig, geordnet und sachlich erfolgen. Der Stadtrat soll die verschiedenen Szenarien prüfen, deren Auswirkungen aufzeigen und dem Aarauer Einwohnerrat eine nachvollziehbare Empfehlung unterbreiten.

Auf dieser Grundlage kann dieser zu einem späteren Zeitpunkt eine fundierte politische Entscheidung treffen.

Bis dahin steht für uns im Vordergrund, dass der überwiesene Auftrag respektiert und ohne vorschnelle Festlegungen umgesetzt wird. Wir erwarten auch vom Gemeinderat Buchs, dass er diesen politischen Prozess respektiert und sich entsprechend zurückhaltend äussert.

Was es jetzt nicht braucht, ist eine weitere öffentliche Schlammschlacht rund um die Schule.